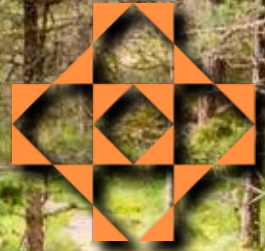




Evangelische Kirche
in Düsseldorf

Kirchengemeinde
Unterrath-Lichtenbroich

Informationen, Berichte
und Meinungen aus Ihrer
Kirchengemeinde Nr. 681
März / April / Mai 2024



Liebe Lesende,

das Titelbild zeigt es uns: wir werden neue Wege gehen. Mal geradeaus, mal verschlungen und nicht immer wissen wir, wo wir auskommen werden. Zum einen wird es bald ein neues Presbyterium geben, zum anderen hat sich unser Logo verändert.

Diejenigen, die aus dem Presbyterium ausscheiden, gehen nun andere Wege als die, die bleiben. Doch ich hoffe, dass sich unsere Wege trotzdem noch sehr oft kreuzen werden! Neue Weggefährten kommen dazu und bringen vielleicht neue „Wegweiser“ mit, so dass wir möglicherweise eingeschlagene Pfade überdenken und auch mal die Richtung ändern werden. Vielleicht entdecken wir so neue Gebiete, die wir vorher nicht gesehen haben? Auch unser Logo hat sich verändert. Ist es Ihnen aufgefallen? Eine Erklärung dazu finden Sie im Gemeindebrief.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Erkunden Ihrer neuen Wege oder beim Schlendern durch vertrautes Gelände.

Schöne Grüße
Johanna Vietz

Inhaltsverzeichnis

Leitartikel.....	3
Verkündigung.....	4
Aus dem Presbyterium.....	12
Gemeindediakonie.....	14
Kinder und Jugend	18
Gemeinde aktuell.....	20
Graf Recke Stiftung.....	26
Das Presbyterium.....	32
Gruppen und Kreise.....	33
Geburtstage	36
Amtshandlungen	38
Wichtige Adressen.....	39
Gottesdienstnachrichten.....	40

Wir danken

**Pfarrer i.R. Bernd Wegerhoff,
Prädikant Burkhard Schlingermann
und Pfarrer i.P. Florian Schneider
für den Dienst in unserer Gemeinde.**

Impressum

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Düsseldorf-Unterrath

Anschrift: Ahornallee 5, 40468 Düsseldorf, Tel. 0211-4713310, Fax 0211-4713333

Vorsitzende des Redaktionskreises: Johanna Vietz

Ansprechpartner für Anzeigen: Gemeindebüro, Kurt Schaaf

Gestaltung: Kurt Schaaf

Titelbild: Johanna Vietz

Fotos im Heft: Ferber, Fierlings, Jeroschinsky, Nitsch, Schaaf, Schmücker, Simmoleit, Vietz, Graf Recke Stiftung, www.gemeindebrief.de, www.pixabay.com

Redaktionsschluss für die Juni-/ Juli- /August-Ausgabe: 3. Mai 2024

Die Redaktion behält sich vor, Kürzungen an Artikeln vorzunehmen.

Herstellung: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

Auflage: 4.800 Verteilung kostenlos an alle evangelischen Haushalte durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Liebe Christinnen und Christen in Unter- rath und Lichtenbroich, liebe Lesende!

„Champagner ist die Antwort!“ - Lady Di soll das öfters gerufen haben, die erste Frau von König Charles III. von England. „Champagner ist die Antwort!“. Was die Frage anbelange, meinte sie, so sei das komplizierter.

Manchmal höre ich „Sie haben es ja gut, Sie haben ihren Glauben, da haben Sie ja auch eine Antwort auf alle Ihre Fragen, eine Erklärung für alles, was geschieht.“ - Aber stimmt das überhaupt? Gott oder der Glaube als Antwort auf alle Fragen?

Mir scheint das eher ein Einfallstor des Fundamentalismus. Fundamentalist*innen jeder Religion wissen immer genau, was - vorzugsweise die anderen - zu tun und zu denken haben. Bei ihnen regelt ihr Glaube noch das kleinste Detail des Alltags und bestimmt jede Entscheidung.

Immer wieder begegnen mir Menschen, die die Bibel als ein Buch der Antworten verstehen oder verstehen wollen. Antworten zu finden, das ist ihre Erwartungshaltung, wenn sie die Bibel lesen. - Dabei ist die Heilige Schrift doch viel mehr ein Buch der Fragen! Gott stellt Menschen Fragen, und Menschen befragen Gott. Man schenkt einander nichts: „Wo ist dein Bruder Abel?“, fragt Gott Kain. Der erste von Menschen geborene Mensch ist auch schon gleich der erste Mörder, ja sogar Brudermörder. Das ist erschütternd genug. Die Frage Gottes behaftet ihn dabei.

Und Menschen befragen Gott. Einer der Psalmen, die ich auswendig gelernt habe und während meiner Zeit als Krankenhausseelsorger etliche Male an den Betten schwerkranker Menschen betete, ist der Psalm 13. Er ist kurz, besteht aber zur Hälfte aus Fragen: „HERR, wie lange willst du mich so ganz vergessen? Wie lange verbirgst du dein Antlitz vor mir? Wie lange soll ich sorgen in meiner

Seele und mich ängsten in meinem Herzen täglich? Wie lange soll sich mein Feind über mich erheben?“

Und die härteste Frage überhaupt steht - wir sind in der Zeit der Passion - im Psalm 22 „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich



verlassen?“ Als Jesus am Kreuz hängt, ihm womöglich die eigene Sprache versagt und versiegt, sein Gottvertrauen verdampft und er im wahrsten Sinne des Wortes „die Hölle durchmacht“, birgt er sich und birgt er seine Verzweiflung in der Frage, die schon zu seiner Zeit über 1000 Jahre in der hebräischen Bibel aufbewahrt war. Und sie wurde wohl darin aufbewahrt, weil Menschen immer wieder ihren Schmerz und ihre Verzweiflung in genau jene Worte kleiden konnten: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“. Ich will mir gar nicht ausmalen, wie viele Menschen Gott diese Frage ins Gesicht schriehen, als Russland vor zwei Jahren die Ukraine überfiel, als die Hamas-Terroristen vor einem halben Jahr in Israel das schlimmste Massaker seit der Shoah verübten, als das Boot der Migranten sank.

Dass selbst Jesus mit einer Frage auf den Lippen stirbt, sagt doch eigentlich schon alles! Alles über die Vorstellung, der Glaube sei die Antwort auf alle Fragen. Auch der irdische Jesus wird uns vor Augen geführt als ein Fragender. Schon vom 12-jährigen Jesus, der beim Besuch der Eltern in Jerusalem ausbüxt, heißt es: „Und es begab sich nach drei Tagen, da fanden sie ihn im Tempel sitzen, mitten unter den Lehrern, wie er ihnen zuhörte und sie fragte.“ (Lk 2,46) Und das erste Wort, das Jesus im Johannesevangelium an seine (zukünftigen) Jünger richtet, lautet „Was sucht

Leitartikel / Verkündigung

ihr?“ (Joh 1,37). Den blinden Bartimäus fragt er „Was willst du, dass ich dir tun soll?“ (Mk 10,51) Einmal, als viele sich von Jesus abwenden (Nebenbemerkung: das gab es also schon in der Bibel, die Abstimmung mit den Füßen, eine Art Kirchenaustritt), fragt Jesus seine Jünger: „Wollt ihr auch weggehen?“ (Joh 6,67). Und selbst über seine eigene Rolle befragt er die Jünger: „Ihr aber, wer, sagt ihr, dass ich sei?“ (Mk 8,29)

Jesus tritt also nicht nur mit einer Lehre auf, mit Anweisungen, mit Antworten auf Fragen; er selber ist ein Fragender. Wer fragt, macht sich verletzlich. Vor allem durch die offenen Fragen an seine Jünger macht er sich abhängig von der Antwort. Nicht umsonst gibt es in Demokratien, im parlamentarischen Anstand, die so genannte „Vertrauensfrage“. Die Antwort nimmt dem Fragenden die Entscheidung aus den Händen. Verliert er

oder sie die Vertrauensfrage, folgt der Rücktritt. Die Frage macht verletzlich. Menschen oder Religionen oder politische Parteien, die zu viele und zu schnelle Antworten haben, sind mir suspekt.

Fulbert Steffensky, Theologe, Religionspädagoge und - hier ist der Definitionsweg einmal umgekehrt - der Ehemann von Dorothee Sölle, sagte einmal in der Diskussion nach einem Vortrag (sinngemäß): Glaube heißt nicht, die Antworten zu haben, Glaube heißt, sich von Gott in Frage stellen zu lassen, und Gott mit steter Beharrlichkeit die eigenen Fragen hinzuhalten.

Einen gesegneten Weg durch die Passionszeit und die Karwoche, fröhliche Ostern und inspirierende Pfingsten wünsche ich Ihnen allen,

Ihr Pfarrer Axel Weber

Gottesdienste im Seniorenzentrum Königshof

Mittwoch, 13. März	15.30 Uhr,	mit Pfr. Wolfram Knitter
Mittwoch, 10. April	15.30 Uhr	mit Pfr. Axel Weber
Mittwoch, 8. Mai	15.30 Uhr	mit Pfr. Wolfram Knitter

Die Kinderkirche im Frühling

Die Kinderkirche ist der Gottesdienst für Kinder ab dem 5. Lebensjahr und wird gemeinsam von Jugendleiterin und Pfarrerin mit einem Team von Ehrenamtlichen vorbereitet und durchgeführt.

Gemeinsam feiern wir eine kleine Andacht zu wechselnden Themen, frühstücken gemeinsam und werden dann kreativ oder spielen Spiele.

Anmeldung gerne bei:
dorthe.schmuecker@ekir.de.



Termin:

20. April, 10 - 13 Uhr

Konfirmand*innen-Kurs 2024/2025

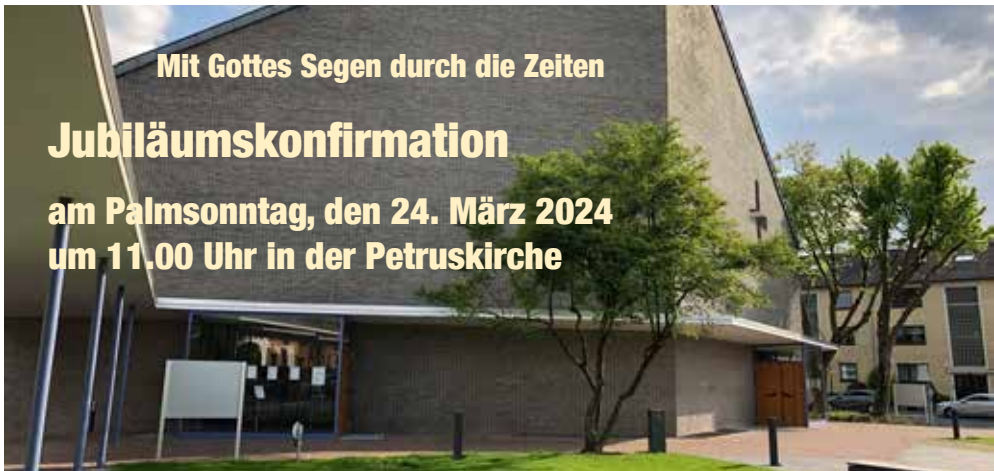
Der neue Kurs lädt alle Jugendlichen ein, die zwischen August 2010 und Juli 2011 geboren sind. Es geht uns darum, unsere Evangelische Kirchengemeinde in Unterrath kennenzulernen: den Gottesdienst, Taufe, Abendmahl natürlich, aber auch wie Christ*innen mit

Sterben und Tod umgehen, welche Hoffnung auf die Auferstehung wir haben und nach welchen Werten wir leben wollen. Mit anderen Gruppen zusammen fahren wir ins Konfi-Camp der „evangelischen jugend düs-seldorf“ (ejd), besuchen Gruppen und Kreise der eigenen Gemeinde und helfen beim Gemeindefest.

Am Dienstag, dem 23. April, findet um 19 Uhr in der Petruskirche der Kennenlernabend für Eltern und zukünftige Konfirmandinnen und Konfirmanden statt. Bitte füllen Sie zur Anmeldung zur Konfirmandenzeit das auf der Webseite unter Segen/Konfirmation bereitgestellte Formular aus und senden es an duesseldorf-unterrath@ekir.de.

Wir treffen uns dienstags zwischen 17:00 und 18:30 Uhr im Gemeindezentrum, Beginn am 4. Juni.

**Wir freuen uns auf euch!
Presbyterin Isabell Schwarz
der Konfi-Helferkreis
Pfarrer Axel Weber**



Haben Sie 1999, 1974, 1964, 1954... Konfirmation gefeiert? Dann feiern Sie doch mit in diesem Jahr die Jubiläumskonfirmation! Auch wenn Corona Ihnen in den letzten Jahren ihr Jubiläumfeiern verhindert hat, können Sie dies gerne nachholen. Gemeinsam schauen wir auf die vergangenen Jahre zurück. Vielleicht fällt Ihnen auch die ein oder andere Anekdote ein? Wer war in Ihrer Gruppe besonders auffallend? Was waren be-

sonders schöne oder auch befremdliche Erlebnisse? Hat der Pfarrer oder die Pfarrerin bleibende Eindrücke hinterlassen? Möglicherweise können wir ja auch etwas für unseren jetzigen Konfirmandenunterricht lernen.

Wenn Sie mit feiern möchten, melden Sie sich bitte bis zum 13. März in unserem Gemeindebüro an.

Pfarrer Axel Weber



Unsere
Konfirmandinnen...

Lasse Bischoff	Leah Peters
Zoe Costa Rösen	Ferdinand Pohlmann
Martin-Benicio Costa Rösen	Milan Schmidt
Joao-Paulo Costa Rösen	Levi Steffen
Jan-Luca Frinken	Cora Trueson
Matthis Gust-von-Loh	Sarah Trueson
Laura Hochheuser	Lasse Treyde
Valentin Hückel	Carla Veiser
Phil Janitz	Nick Vienken
Jan Jüttner	Paul Vogel
Lennard Kendler	Phil Wirtz
Leo Laub	Sofie Wolter
Leon Paczia	



... und Konfirmanden

2024

Wir danken allen Teamerinnen und
Teamern für die Mitarbeit im letzten
Konfijahr!

Pfarrerin Dorte Schmücker
und Isabell Schwarz



Offene Kirche

An jedem 1. Mittwoch im Monat ist die Petruskirche von 15 - 17.30 Uhr geöffnet.

Es ist ein einladendes Angebot an alle Interessierten.

Ein Team der Ehrenamtlichen freut sich auf Sie.

Ab 15 Uhr gibt es Kaffee und selbstgebackenen Kuchen im Gemeindesaal.

Ab 16 Uhr erwartet Sie ein kleines Programm.

- 6. März Kanada-Reise in Bildern erleben
mit Christa und Horst Stephan
- 3. April Orgelmusik aus Frankreich, an der Orgel Jochen Matthes
- 1. Mai Komm, lieber Mai und mache.... Frühlingslieder-Singen,
am Flügel begleitet von Sebastian Wigger



Krabbelgottesdienst mit anschließendem Frühstück am 9. März, 9.30 Uhr

Am Samstag, den 9. März, feiern wir wieder einen Krabbel-/Kleinkindgottesdienst mit anschließendem Frühstück. Diesmal feiern wir im Gottesdienst auch eine Taufe in der Kirche. Beim Frühstück danach im Saal gibt es dann die Möglichkeit, noch etwas zusammen zu bleiben, sich kennenzulernen und auszutauschen. Die Gemeinde stellt Kaffee, Butter und Brötchen, was gegessen werden möchte, bringt bitte jede/r gerne mit!

Eine Anmeldung ist hilfreich, aber es ist möglich, auch spontan zu kommen.

Pfarrerin Dorthe Schmücker



Schulprojekttag „Friedensbrücke“ mit der Elsa-Brandström-Schule



Wieder einmal hatten wir ein volles Haus/Kirche mit über 100 Schülerinnen und Schülern aus der Elsa-Brandström-Schule. Diesmal haben wir überlegt, wie es möglich wird, Frieden zu stiften. Der Bruderstreit zwischen Jakob und Esau und wie sie wieder aufeinander zugehen, war unser Ausgangspunkt. Jakob entschuldigt sich und verbeugt sich 7 x vor Esau, was es ihm leichter macht, Jakobs ungeRechtes Verhalten zu verzeihen. Aufeinander zuzugehen, mit dem anderen sprechen, sagen, was stört und was man

sich wünschen würde, Kompromisse zu finden; dem anderen mal etwas zu gönnen, was man eigentlich selbst haben wollte, waren Ideen, um Brücken zu bauen, wo Gräben zu überwinden sind. Dabei ist eine 4 Meter lange Brücke entstanden, die mit ihrer Farbe und ihren Worten Motivation gibt, es wieder mit dem Friedenstiften zu versuchen. Vielen Dank an das Team, das solche Tage möglich macht!

Pfarrerin Dorthé Schmücker



Kantatengottesdienst am 26. Mai

Am 26. Mai, dem Sonntag „Trinitatis“, führt die Kantorei im Gottesdienst die Kantate „Himmelskönig, sei willkommen“ (BWV 182) von Johann Sebastian Bach unter Leitung von Christiane Sauer auf.

Diese Kantate entstand in Bachs Zeit am Hof in Weimar, es ist eine seiner frühen Kantaten und wurde vom gerade 29-jährigen Bach am Palmsonntag, dem 25. März 1714 in Weimar uraufgeführt. Gerade Bachs frühe Kantaten (erhalten sind rund 25) sind sowohl für die Musiker als auch die Zuhörer attraktiv, weil sie musikalisch deutlich mehr bieten als die späteren, in ein enges Korsett gezwungenen Leipziger Kantaten. So gibt es in der Kantate „Himmelskönig, sei willkommen“ gleich drei große Chöre, und zumindest der titelgebende Eingangschor und der Schlusschor „Nun lasset uns gehen in Salem der Freuden“ sind beide ohrwurm-verdächtig.

Die Kantate, deren Texte ziemlich sicher von Salomon Franck, dem Weimarer Hofdichter verfasst wurden, ist zunächst natürlich eine Passionskantate (Palmsonntag). Da Bach diese Kantate in Leipzig nicht mehr am Palmsonntag aufführen durfte (in der Passionszeit und damit am Palmsonntag schwieg die Musik), verlegte er selber sie auf andere Termine, vermutlich zumeist Marien-Feste.

Zum Weihnachtsoratorium schrieb ich vor einigen Monaten, dass Bach nie nur die Weihnachtsgeschichte im Blick hatte, sondern eben auch Jesu Leiden und Tod am Kreuz und darauf im Weihnachtsoratorium mehr als deutlich Bezug nahm. Hier in der Kantate 182 ist es anders herum, Bach schreibt keine Passionsmusik, wie man es vielleicht erwarten würde, sondern weitet den Blick auf das, was aus Jesu Passion für uns Christen folgen sollte. Der Eingangschor

lässt die -unsere- Gemeinde bitten „lass auch uns dein Zion sein“. Bachs Konsequenz aus Jesu Passion für uns.

Lediglich die Arien im Mittelteil der Kantate lassen erkennen, dass diese Kantate ursprünglich für die Passionszeit gedacht war.

Daher wird diese Kantate heute gerne außerhalb der Passionszeit aufgeführt, strahlt sie doch „lauter Freude“ aus und keine Trauer über Jesu Tod: Der zweite Chor über die Strophe „Jesu, deine Passion, ist mir lauter Freude“ malt die Freude unnachahmlich in Noten. Und im Schlusschor heißt es:

*So lasset uns gehen in Salem der Freuden,
Begleitet den König in Lieben und Leiden!
Er gehet voran und öffnet die Bahn.*

Kommen Sie am 26. Mai in den Gottesdienst, Sie werden es nicht bereuen! Wir, der Chor, die Musiker, unsere Kantorin Christiane Sauer und natürlich Pfr. Axel Weber freuen uns darauf, Sie begrüßen zu dürfen.

Jochen Matthes



Weltgebetstag am 1.3.2024

Immer am ersten Freitag im März beschäftigt sich der Weltgebetstag mit der Lebenssituation von Frauen eines anderen Landes. Christliche Frauen aus dem jeweiligen Land wählen Texte, Gebete und Lieder aus. Diese werden dann in weltweiten Gottesdiensten gefeiert.

Der Weltgebetstag wurde dieses Jahr von Frauen des palästinensischen Komitees vorbereitet und steht unter dem Thema „Durch das Band des Friedens“. Auf der Homepage der Organisation heißt es unter anderem dazu:

„Angesichts von Gewalt, Hass und Krieg in Israel und Palästina ist der Weltgebetstag mit seinem diesjährigen biblischen Motto aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus '...durch das Band des Friedens' so wichtig wie nie zuvor“, betont die evangelische Vorstandsvorsitzende des WGT, Brunhilde Raiser. „Der Terror der Hamas vom 7. Oktober jedoch und der Krieg in Gaza haben die Bereitschaft vieler Menschen in Deutschland weiter verringert, palästinensische Erfahrungen wahrzunehmen und gelten zu lassen. Die



neuen Erläuterungen sollen dazu beitragen, die Worte der palästinensischen Christinnen trotz aller Spannungen hörbar zu machen.“

Dieses Jahr finden die Vorbereitungen und der Gottesdienst bei St. Maria unter dem Kreuze statt. Alle sind herzlich dazu eingeladen, sich an den Vorbereitungen zu beteiligen und/oder den Gottesdienst zu besuchen. Beten wir gemeinsam mit Christen und Christinnen weltweit, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung eines gerechten Friedens getan wird.

Der Gottesdienst beginnt am Freitag, dem 1. März 2024, um 18:30 Uhr in der Kirche Sankt Maria unter dem Kreuze. Anschließend wird ein Umtrunk mit Imbiss veranstaltet, der zum Austausch einlädt.

Wenn Sie Interesse daran haben, sich an den Fürbitten im Gottesdienst zu beteiligen, geben Sie mir bitte Bescheid. Ich werde Ihnen dann weitere Informationen zukommen lassen.

Johanna Vietz
johanna.vietz@ekir.de

Anzeige

„Zu Hause
fühle ich mich
am wohlsten!“

Und wir sind für Sie da.

Ihr ambulanter Pflegedienst
für den Düsseldorfer Norden
und Umgebung.



Sie möchten in Ihrer vertrauten häuslichen Umgebung älter werden?

Professionelle Pflege und Betreuung mit Charme durch den ambulanten Pflegedienst **Orbis**.

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin!

Orbis Häusliche Alten- und Krankenpflege | Scheffelstraße 73 | 40470 Düsseldorf
Telefon: (0211) 61 69 69-0 | info.orbis@fliedner.de | www.orbis.fliedner.de

Aus dem Presbyterium



Warum ist das Thema überhaupt wichtig?

Täter und Täterinnen sind „ganz normale“ Männer und Frauen jeden Alters, aus jedem Milieu, unabhängig von Beruf, Herkunft und sexueller Orientierung. Sexualisierte Gewalt findet am häufigsten innerhalb der engsten Familie (ca. 32%) sowie im sozialen Nahraum (ca. 57%) statt.

Gemäß Kirchengesetz zum Schutz vor sexualisierter Gewalt, das im Jahr 2020 in Kraft trat, ist es erforderlich, dass haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen von ev. Kirchengemeinden zum Thema sexualisierte Gewalt geschult werden. Demzufolge gibt es seitens des Düsseldorfer Kirchenkreises entsprechende Schulungsangebote. Mit zwei Presbyteriumskolleginnen habe ich im Januar an einem Training für eine 15-köpfige Gruppe teilgenommen.

Spielerisch erfuhren die Teilnehmenden, dass Abgrenzung und zugelassene Nähe im

täglichen Begegnen je Situation und Person sehr unterschiedlich bewertet werden können. Ist ein Handschlag okay oder unangenehm? Welches Bauchgefühl habe ich? Von wem fühle ich mich bedrängt? Wer sucht - durchaus auch bewusst grenzüberschreitend, provozierend - immer wieder Gelegenheiten, mich zu berühren, vielleicht sogar gegen meine klar formulierte Nicht-Einwilligung?

So setzten wir uns in den ersten drei Stunden mit Alltagssituationen auseinander, schärften im Gesprächsaustausch unsere Sensibilität für übergriffiges Verhalten. Stellten fest, dass auch „Gutgemeint“ nicht immer „Gut“ ist, wenn die Befindlichkeit eines „Du“, egal ob jung oder alt, keine Beachtung findet.

In Corona-Zeiten haben wir gelernt, dass Nähe und Wertschätzung auch ohne Körperkontakt verbal übermittelbar sind.

Sexuelle Übergriffigkeit hingegen blendet die Bedürfnisse nach Distanz und die Befindlichkeit, die Gefühle des Gegenübers komplett aus, folgt nur dem eigenen Begehren - mit drastischen Folgen. Da gibt es keine gemeinsame Lusterfahrung, keine intensive Erfahrung eines Du. Da gibt es nur noch eine gewalttätige Person, die jemand ohne Zustimmung benutzt zur eigenen Lustbefriedigung.

Im zweiten Teil des Schulungstages erhielten wir Informationen, welche Schritte in konkreten Missbrauchsfällen einzuleiten sind. Wir im Presbyterium dieser Gemeinde setzen uns aktiv dafür ein, dass diese Art von Übergriffen möglichst verhindert oder zumindest enttarnt werden, und die Täter ihrer gesetzlichen Strafe zugeführt werden. Wir schützen die Opfer, aber kehren nichts unter den Tisch. Sprechen Sie uns bitte an, wenn Sie

Vorfälle dieser Art vermuten oder kennen.

Und wenn Ihnen die Meldung solcher Vorfälle an Personen unserer Gemeinde nicht passend zu sein scheint, können Sie sich selbstverständlich auch direkt an eine der für diese Fälle zuständigen Kontaktbeauftragten des Kirchenkreises Düsseldorf wenden:

Nils Davidovic (Jugendkirche)
0211 / 957 57 798 Nils.davidovic@ekir.de
Heike Schneidereit-Mauth (Pfarrerin)
0211 / 957 57 709
heike.schneidereitmauth@ekir.de

Ein Schutzkonzept ist für unsere Gemeinde bereits erarbeitet worden. Dies wird in Kürze auf den Internetseiten der Gemeinde einsehbar sein.

Bernhard Ferber
Mitglied des
Presbyteriums



Anzeige

Den Frühling genießen
mit freundlicher Unterstützung Ihrer

Sofia Apotheke
www.sofia-apotheke.de Ihre Hausapotheke

Sie rufen an... **0211 / 411 211**
wir bringen's.

Unterrather Straße 44 • 40468 Düsseldorf • info@sofia-apotheke.de
Durchgehend geöffnet: Mo.-Fr. 8.30 - 18.30 Uhr, Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

Anzeige

Neuhaus Friedrich Bestattungen

Gegr. 1894, in der 5. Generation in Familienbesitz



Eine würdige Bestattung muss nicht teuer sein!

Erd-, Feuer- und Seebestattungen - Bestattungsvorsorgen
Beratung jederzeit auch im Haus.

In bekannt sorgfältiger Ausführung!

Düsseldorf - Rath, Rather Kreuzweg 90 - Telefon 65 61 01
www.bestattungen-neuhaus.de

Liebe Besucherinnen und Besucher!

Hier finden Sie einen Überblick über die regelmäßigen Angebote des „zentrum plus Lichtenbroich“. Wenn Sie gerne Menschen aus Ihrem Stadtteil kennen lernen möchten, wenn Sie gemeinsam mit anderen Menschen aktiv werden oder sich engagieren wollen, dann sind Sie bei uns richtig.

Wir beraten Sie und Ihre Angehörigen gerne bei Fragen und Problemen. Auch sind wir mit unseren zahlreichen Angeboten für Sie da. Viele verschiedene Veranstaltungen bieten Ihnen die Möglichkeit, am sozialen Leben teilzunehmen. Sprechen oder rufen Sie uns an unter 59876048.

Wir helfen Ihnen gerne.

Montag	9.30 - 10.30 Uhr	Beratung zu allen Fragen rund um das Alter
	10.15 - 11.45 Uhr	Tanzmeditation Bewegung, Konzentration und Entspannung.
	14.30 - 16.15 Uhr	Teppichcurling am Montag
Dienstag	11.00 - 12.30 Uhr	Neu! Boule auf der Festwiese
	13.00 - 15.15 Uhr	Sturzprävention I+II
	14.00 - 16.00 Uhr	Bürgerberatung der Bezirkspolizei n. Vereinbarung
	15.45 - 17.15 Uhr	Sitzmeditation Entspannung auf dem Stuhl
Mittwoch	11.00 - 12.30 Uhr	Interkultureller Gesprächskreis AIKO e.V.
	13.30 - 16.30 Uhr	Spiele- und Skat-Treff
	14.30 - 16.00 Uhr	Bingo, jede 2. Woche
Donnerstag	10.30 - 12.30 Uhr	Donnerstagscurling
	14.30 - 16.00 Uhr	Digital unterwegs – Stammtisch für mobile Medien, Beratung zu Smartphone, Tablet-PC und Co.
	14.30 - 16.00 Uhr	Denk-Bar. Gedächtnistraining mit allen Sinnen, jede 2. Woche
Freitag	9.00 - 12.00 Uhr	Hilfe direkt nebenan, Beratung zu Arbeitssuche, Hartz IV, dazugehörige Behördenangelegenheiten, Übergang in den Ruhestand, Termine nach Vereinbarung. Eintopfessen am Glockenturm und Sozialberatung im Gemeindezentrum der Petruskirche, jede 2. Woche
	15.00 - 16.00 Uhr	Herzengespräche, einfach mal reden

Monatliche Veranstaltungen:

Montag	16.30 - 18.30 Uhr	Frauen im Gespräch Einmal im Monat treffen sich Frauen zu einem Austausch über ihren Alltag, ihre Interessen und was aktuell von Bedeutung ist. Vor Ort oder bei einer Unternehmung in Düsseldorf und Umgebung, finden sie Zeit für Gespräche und Entspannung.
--------	-------------------	---

Donnerstag nach Termin **Ihre Füße in guten Händen** Medizinische Fußpflege
zentrum plus Lichtenbroich Matthiaskirchweg 14, 40472 Düsseldorf, Tel. 0211 59876048

Ihr zentrum-plus-Team

Außer-Haus-Service des Einwohnermeldeamtes im zentrum plus Lichtenbroich

Das Einwohnermeldeamt bietet mobilitätseingeschränkten Bürgerinnen und Bürgern, die zuhause versorgt werden, einen Außer-Haus-Service im zentrum plus Lichtenbroich an.

Der Außerhausservice bearbeitet im zentrum plus Lichtenbroich Ausstellungen von Lebensbescheinigungen für Rentenzwecke, die Anmeldung von Ehejubiläen und An- und

Ummeldungen.

Für Ummeldungen wird eine Wohnungsgeberbescheinigung mit Einzugsdatum und der Personalausweis benötigt.

Andrea Faust und Mark Kohnke nehmen Ihre Anliegen entgegen und vereinbaren für Sie Termine mit den Außer-Haus-Service des Einwohnermeldeamtes vor Ort.

Gemeinsam zu Tisch Eintopfessen am Glockenturm

Haben Sie Lust gemeinsam in netter Runde ein leckeres Essen an einem liebevoll gedeckten Tisch zu sich zu nehmen, anstatt allein zu Hause? Dann sind Sie herzlich bei uns willkommen.

Unser Team ehrenamtlich Helfender kümmert sich um den Service, freundliche Unterhaltung und eine angenehme Atmosphäre. Für das gute Essen sorgt die Küche des St. Josef-Hauses, es wird frisch gekocht geliefert.

Das Eintopfessen findet alle zwei Wochen freitags statt. Jeweils um 12 Uhr im evangelischen Gemeindesaal am Glockenturm, Am Röttchen 10.

**Das kostet ein Menü bei uns:
Eintopfessen, Nachspeise, Kaltgetränke,
Kaffee oder Tee: 6,30 €**

Wenn Sie bei uns zu Mittag essen möchten, melden Sie sich bitte bis spätestens Freitag der Vorwoche telefonisch 0211 6027379 oder per Email: andrea.faust@ekir.de an.

Zusätzlich bieten wir Ihnen eine Sozialberatung der Diakonie Düsseldorf an, sie unterstützt in allen Fragen des Älterwerdens. Gemeinsam mit der Diakonie Düsseldorf können wir mit einer bestimmten Anzahl an

Sozialgutscheinen für das Mittagessen unterstützen.

Wir wünschen unseren Gästen ein gesundes Jahr 2024

Ihr Eintopf-Team

Eintopfessen am Glockenturm

Menüplan

8.3.2024

Lauchkäsesuppe

22.3.2024

Möhreneintopf mit Frikadelle

5.4.2024

**Schnippelbohnen mit
Einlage**

19.4.2024

**Bunte Gemüsesuppe
mit Hack**

Ihr Eintopf-Team



Fortsetzung der Reihe „Mein Geldkompass“

Die Budgetberatung der Diakonie Düsseldorf berät zu verschiedenen Themen rund um den sicheren Umgang mit Geld und vermittelt Finanzkompetenzen.

Wie Sie Ihr Geld im Blick behalten. Hinweise und praktische Tipps der Budgetberatung der Diakonie Düsseldorf.

Auch ältere Menschen können in finanzielle Schwierigkeiten geraten. Rente und das Ersparte genügen häufig nicht, um Rechnungen zu bezahlen, insbesondere in einer Zeit stark gestiegener Energie- und Lebenshaltungskosten.

Doch gerade ältere Menschen nehmen zu selten die Hilfe von Schuldnerberatungsstellen in Anspruch. Deshalb ist es wichtig, dass deren Unterstützungsangebote bekannt werden.

Nächster Termin: 7.3.2024, 15.30 Uhr

Veranstaltungsort: zentrum plus Lichtenbroich, Kontaktdaten finden Sie auf der vorletzten Seite.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und bitten um Anmeldung.



Vorstellung der Kandidaten der Seniorenratswahl im zentrum plus Lichtenbroich

Zeit zum Kennenlernen und für Ihre Fragen

Am 15. März stellen sich die Kandidaten des Stadtbezirks 6 der diesjährigen Seniorenratswahl Ende März vor.

Der Seniorenrat setzt sich aktiv für die Interessen der Düsseldorfer Bürger/innen ab 60 Jahre ein. Die Wünsche und Probleme von Senioren nimmt der Seniorenrat auf und leitet sie an die Verwaltung und politische Gremien der Stadt weiter.

Der Seniorenrat hält sechsmal im Jahr eine öffentliche Sitzung im Düsseldorfer Rathaus ab. In den Sitzungen werden Anfragen und Anträge gestellt sowie Fachvorträge zu Themen des Älterwerdens gehört.

Jeweils zwei Mitglieder aus dem Seniorenrat sind die Ansprechpartner für einen Düsseldorfer Stadtbezirk. Die Mitglieder nehmen an Sitzungen der Bezirksvertretung teil, halten Kontakt zu Senioreneinrichtungen und bieten einmal monatlich eine Bürgerstunde an.

Termin: 15. März von 15 bis 16.30 Uhr.

Besondere Meditations- und Entspannungsangebote im zentrum plus Lichtenbroich

**Angebote zum Mitmachen
Tanzmeditation - Lebensfreude durch Bewegung und Konzentration**

Ein Angebot für die Generation 55+

Eine schöne Art der Entspannung und Bewegung zu verbinden, ist die Tanzmeditation.

Über einfachen Schrittfolgen eintauchen in Musik und Raum. Miteinander gehen,

den Kreis öffnen und schließen. Ruhige und kraftvolle Bewegungen aus verschiedenen Kulturen wahrnehmen.

Durch Atem, über Bewegung und Klänge den eigenen Körper spüren, Kraft, Würde und Ruhe in sich finden. Die Gemeinschaft dabei zu erleben, ist eine besondere Erfahrung.

Das Angebot findet jeden Montag um 10.30 Uhr statt.

Sitzmeditation für Einsteiger

Entspannungstraining auf dem Stuhl

Übungen zum Abschalten und Auftanken. Dieses Angebot vermittelt Konzentrations-

übungen, bewusste Atemtechniken und Entspannungsübungen, die Sie in Ihren Alltag mitnehmen können.

Eine erfahrene Meditationsleiterin führt Sie durch dieses Entspannungstraining.

Der neue Kurs startet am 12. März um 15.45 Uhr. Das Angebot findet fortlaufend alle zwei Wochen dienstags statt.

Es gibt in beiden Entspannungskursen noch freie Plätze. Wir informieren Sie gerne telefonisch, per Email oder direkt im zentrum plus Lichtenbroich, Kontaktdaten finden Sie auf der vorletzten Seite.

Inselparadiese Griechenlands: Faszinierende Eindrücke von Sonne, Meer und Kultur

Digitaler Reisevortrag live präsentiert



Sönke Simmoleit nimmt uns mit auf eine Reise durch die Ägäis. Wir laden Sie zu einem 45-minütigen Vortrag ein, vorab möchten wir Sie mit Kaffee und Kuchen begrüßen.

Termin: 19.März von 14.30 bis 17 Uhr. Wir bitten um Anmeldung.

Veranstaltungsort: zentrum plus Lichtenbroich

Kinder und Jugend

Krabbelgruppen

Montag	9.30 - 11.00h Mäusetiger	Ansprechpartnerin: Anshelika Simrodt
Dienstag	9.30 - 11.00h Krabbelgruppe	Ansprechpartnerin: Christina Wauschkuhn und David Wilder
Mittwoch	9.30 - 11.00h Krümelmonster	Ansprechpartnerin: Tatjana Pickartz
Freitag	9.30 - 11.00h Quatschfrösche	Ansprechpartnerin: Annika Plumanns und Vicky Pink

Bei generellen Fragen oder Interesse an einer Krabbelgruppe

Ansprechpartnerin: Anna Becker-Horst, Mail: anna.becker-horst@web.de

Kinder- und Jugendgruppen

Mittwoch	16.00 - 17.30 Uhr	Jungschar für Mädchen (7 - 11 Jahre)	Am Röttchen 10
	18.00 - 19.00 Uhr	Team Kinderkirche	Am Röttchen 10

Noch Plätze frei

Seit vielen Jahren fahren die evangelischen Kirchengemeinden Unterrath-Lichtenbroich und die Jugendetage der Kreuzkirche (Düsseldorf-Mitte) in den Osterferien auf Kinderfreizeit. Einige Plätze für Mädchen und Jungen von 6-12 Jahren können wir noch anbieten. Vom 23.3. bis 27.3.2024 fahren wir mit 36 Kindern und 10 Teamern ins CVJM Eichenkreuzheim nach Rheurdt am Niederrhein. Das Thema für diese Freizeit

lautet „Ho, Piraten, Hoho“ und wartet mit einem bunten Programm voller Abenteuerspiele, Sportangeboten und Kreativseinheiten auf euch. Wir sind in 6-Bett Zimmern untergebracht und haben das Haus, welches mitten im Wald liegt, ganz für uns allein, ebenso wie, Uli, unseren Koch, der uns von morgens bis abends verwöhnt. Zum Haus gehören ein großer Spielplatz, Spielfelder für Volleyball und Basketball sowie eine Allwettertischtennisplatte und ein Kicker. Vor dem Haus gibt es einen Lagerfeuerplatz sowie einen Naturerlebnispfad in direkter Umgebung. Die An-/Abreise erfolgt in privater Organisation der Familien. Wir sind behilflich beim Vortreffen am 28.02.24 Fahrgemeinschaften zu bilden. Der Preis beträgt 125,-/169,- Euro (für Nicht-Düsseldorfer.) Weitere Informationen und Anmeldeflyer erhalten sie bei

Jugendleiterin Pia Höfer, Tel.: 0211- 9482770

E-Mail: pia.hoefer@ekir.de

Pfarrerin Dorthe Schmücker,

Tel.: 0178-6616398,

E-Mail: dorthe.schmuecker@ekir.de



Image by vanfuller55
from pixabay

Jetzt ist es so weit

Es ist nun Zeit, sich zu verabschieden. Aber Abschiede sind traurig und deshalb sage ich lieber „Hallo“. „Hallo“ zu meinem neuen Abenteuer, dem Ruhestand.

Wo ist die Zeit geblieben? Die Erinnerung an wunderschöne und erfüllte Berufsjahre in einer lebendigen, aufgeschlossenen und tatkräftigen Gemeinde wird mich in meinem nächsten Lebensabschnitt immer begleiten und stärken.

Gerne blicke ich zurück auf die vielen herzlichen und interessanten Begegnungen mit der Gemeinde, ob Jung oder Alt. Auf die Kinder- und Jugendgruppen, die Kinderkirche, die Konfirmandenarbeit, die vielen Aktionen und Veranstaltungen, auf gemeinsam verbrachte Ferien auf Korsika, im Eichenkreuzheim oder auf dem Ponyhof. Es war nie langweilig mit Ihnen und Euch und ich fühle mich stets willkommen.

Als ich damals in Unterrath als Jugendleiterin anfang, wurde mir schnell klar, dass ich mein Lieblingsberufsfeld in der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit gefunden hatte. Viele Jahre wurde meine Stelle über die Aktion Hand-in-Hand mit finanziert. Charity-Läufe, bunte Kabarettabende in der Petruskirche, Jazz in Matthias und natürlich unsere legendären Pauls-Partys zur Karnevalszeit im Gemeindehaus am Diezelweg, um nur einige von vielen Aktionen zu nennen, machten das Arbeiten und Leben in Unterrath und Lichtenbroich aufregend und abwechslungsreich.

Ich sage Dankeschön an alle Menschen in der Gemeinde, die ich in den vergangenen Jahren kennenlernen durfte und die mich begleitet und unterstützt haben. Ich sage Dankeschön an alle hauptamtlich und



ehrenamtlich Mitarbeitenden, mit denen mich ein sehr herzliches Verhältnis verbunden hat. Ich sage Dankeschön an ein Presbyterium, dass der Kinder- und Jugendarbeit stets sehr zugetan war. Mein größtes Dankeschön geht jedoch an die Kinder und Jugendlichen, die über die ganzen Jahre meine Gruppen, Aktionen und Veranstaltungen besucht haben, sowie die ehrenamtlichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die mir stets mit vollem Einsatz zur Seite standen und die eine erfolgreiche Kinder- und Jugendarbeit in Unterrath und Lichtenbroich erst möglich gemacht haben. Das war und ist schon etwas ganz Besonderes und ich hoffe, dass durch dieses hohe Maß an Ehrenamtlichkeit in der Kirchengemeinde die Kinder- und Jugendarbeit in Unterrath auch weiterhin eine Zukunft haben wird.

Nun steht ein neues Kapitel an, das Abenteuer „Ruhestand“. Ich bin guter Dinge, dass das Leben noch viele schöne Überraschungen für mich bereithält.

Andrea Fierlings
Jugendleiterin der evangelischen
Kirchengemeinde Unterrath/Lichtenbroich
im Ruhestand

Das Presbyterium dankt Andrea Fierlings für viele Jahre erfolgreicher, segensreicher Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde und wünscht ihr Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg. Ihre Verabschiedung findet im Gottesdienst am 21. April 2024, um 11 Uhr in der Petruskirche statt.

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ Dankeabend für Ehrenamtliche 2023

Schon etwas länger her, aber nicht weniger im Gedächtnis haftend, ist unser Dankeabend für Ehrenamtliche, den seit vielen Jahren die Hauptamtlichen unserer Gemeinde für unsere vielen fleißigen Ehrenamtlichen einmal jährlich ausrichten.

Die liebevoll dekorierten Tischreihen in Lila, Schwarz und Gold empfangen die Gäste gegen 18.00 Uhr und unser Gemeindesaal füllte sich schnell.



Bei einem ersten Glas Wein oder Bier fand ein reger Austausch mit den Tischnachbarn statt. Nach einer offiziellen launigen Begrüßung durch unsere Hauptamtlichen mit einer Rezeptanleitung für das kommende



Jahr 2024 und der Übergabe eines Kochlöffels mit der Jahreslosung darauf, stärkten sich alle mit einem kleinen Imbiss.

Unser kulturelles Highlight gestaltete diesmal unsere Organistin Christiane Sauer, die mit tollen Kostümen und großartiger schauspielerischer Leistung Chansons der goldenen 20er präsentierte.



Ein wunderschöner Abend ging zu schnell zu Ende und wir freuen uns auf das gemeinsame kommende Jahr mit ihnen in unserer Gemeinde.

Für das Team Andrea Fierlings





Evangelische Kirche
in Düsseldorf

Im November 2023 wurde auf der Kreissynode das neue Logo für die Evangelische Kirche in Düsseldorf vorgestellt.

Es gab viel Zustimmung aber auch kritischen Stimmen. Warum ein neues Logo? Warum so bunt? Warum so wandelbar? Warum jetzt?

Ein Grund für die Einführung eines neuen Logos ist, dass es zurzeit in vielen Gemeinden in Düsseldorf sehr unterschiedliche Logos gibt. Sie unterscheiden sich in der Gestaltung, den Farben, den Schriften usw. Ein neues, einheitliches Logo ist ein weiterer Schritt auf dem Weg zu einer Gemeinde.

Hier ist die offizielle Erklärung der Agentur, die dieses Logo entworfen hat:

„Elemente des Corporate Designs – Woran die Evangelische Kirche in Düsseldorf zu erkennen ist.“

Der Markenauftritt spiegelt die Vielfalt der Evangelischen Kirche in Düsseldorf in vielen Farben und Formen wider:

Kreis und Kreuz

Ganz bewusst fügen sich die Häuser – die evangelischen Orte – zu einem Kreis und zu einem Kreuz zusammen. Die Evangelische Kirche in Düsseldorf ist eine christliche Gemeinschaft – auf dem Weg zu einer Gemeinde in Düsseldorf. Das Kreuz erinnert an Jesus Christus. Der Glaube verbindet Menschen im Kirchenkreis.

Farbe

Die verschiedenen Farben stehen für die Öffentlichkeit und Vielfalt: Bei der Evangelischen Kirche in Düsseldorf sind alle willkommen. Hier arbeiten und engagieren sich die unterschiedlichsten Menschen in vielen verschiedenen Arbeitsbereichen – von Pädagogik bis zur Kirchenmusik, ehrenamtlich und beruflich.

Formen

Die verschiedenen Formen stehen für die Vielseitigkeit der evangelischen Orte. Hier feiern Menschen Nächstenliebe, lernen Neues,

Wir werden bunt und neu!

bieten Hilfe an oder haben die Möglichkeit, Gutes zu tun. Zu den Orten gehören Kirchen genauso wie Jugendzentren, die Telefonseelsorge oder aber das eigene Zuhause, in dem ein Gottesdienst online mitgefeiert wird.

Mosaik

Kirchen sind weiter wichtige geistige Zentren für Gemeinschaft und Begegnung. So erinnern die Schnittmengen aus Farben und Formen an Mosaik und die Schönheit der Kirchenfenster. Die Kreise, Quadrate und Raute werden immer wieder neu kontrastreich kombiniert und zeigen so die vielen Facetten evangelischen Lebens in Düsseldorf. Im Zusammenspiel mit dem Logo und der Typografie entsteht durch dieses Key-Visual-Element ein individuelles, ausdrucksstarkes Erscheinungsbild mit hohem Wiedererkennungswert.“

Das Logo bietet also viele Gestaltungsmöglichkeiten, was die Farbe und auch die Form angeht. So können die einzelnen Elemente unterschiedlich angeordnet werden, um so einzelne Bereiche der Gemeindegemeinschaft zu definieren.



Wir haben uns im Öffentlichkeitsausschuss dazu entschieden, dass wir trotz dieser Vielfalt erst einmal bei einer Form in unserem gewohnten Orangeton bleiben.

So sieht es also erst einmal für unsere Außenwerbung aus:



Evangelische Kirche in
Unterrath-Lichtenbroich

Wir freuen uns auf Ihre Meinung zu diesem neuen Logo. Sprechen Sie uns an oder schreiben uns an:

redaktion-unterrath@ekir.de

Johanna Vietz



JAZZ & MEHR

AM GLOCKENTURM

23.3.2024, 19 Uhr
(Einlass ab 18.30 Uhr),
Gemeindesaal,
Am Röttchen 10

Redhouse Jazzband

New Orleans, Dixieland oder Swing - vital und mit großer Spielfreude unterhält die Redhouse Jazzband ihre Zuhörer. Dynamisch und ausdrucksstark, gelegentlich heiter und amüsan spielt die Mönchengladbacher Band diesen ursprünglichen Jazz und vermittelt dabei eine gehörige Portion Lebensfreude. Für das leibliche Wohl wird wieder gesorgt sein und es gibt natürlich auch etwas zum Knabbern.

Eintritt: Vorverkauf (im Gemeindebüro oder telefonisch unter 420815) 10,00 €, Abendkasse 12,00 €.

Für das Team von „Jazz und mehr am Glockenturm“: Uwe Holler



Evangelische
Kirchengemeinde
Unterrath-Lichtenbroich



Mit JAZZOPHINE präsentiert ein erfrischend unkompliziertes Quartett aus dem Düsseldorf Süden etablierte Jazz-, Blues- und Latin-Klassiker der 1920er- bis 1960er-Jahre. Das Repertoire umfasst neben Standardwerken sowie bekannten und „geliebten“ Klassikern auch die eine oder andere kleine und große Überraschung.

Eintritt: Vorverkauf (im Gemeindebüro oder telefonisch unter 420815) 10,00 €, Abendkasse 12,00 €.

Für das Team von „Jazz und mehr am Glockenturm“: Uwe Holler



Evangelische
Kirchengemeinde
Unterrath-Lichtenbroich

JAZZ & MEHR AM GLOCKENTURM

25.5.2024, 19 Uhr

(Einlass ab 18.30 Uhr)

**Gemeindesaal
Am Röttchen 10**

JAZZOPHINE



Diezelweg 55

Letzten Herbst sprach mich mein lieber Nachbar Thomas an, ob ich nicht Lust hätte, mir das Gemeindehaus am Diezelweg, meine alte Wirkungsstätte, mal im neuen Gewand anzuschauen. Seine Frau Sabine und er arbeiten bei der Firma „sab GmbH“. Die Firma hat das Gemeindehaus Diezelweg 55 übernommen.

Natürlich hatte ich Lust dazu!!!

In meiner Arbeit als Jugendleiterin habe ich die Jugendetage Ahornalle 7, das Gemeindezentrum Lichtenbroich, den Jugendkeller und das Gemeindehaus Am Röttchen und den Diezelweg verlassen müssen. Deshalb habe ich die sehr starken emotionalen Reaktionen der Menschen bei der Schließung des Hauses am Diezelweg nachvollziehen können.

Mein Herz schlug schneller als ich vor meiner alten Arbeitsstelle am Diezelweg stand.

Die ganze Anlage macht einen freund-

lichen aufgeräumten Eindruck. Die Mauer ist weiß getüncht. Das Stück Rasen rechts vom Törchen ist gepflastert und dient als Parkplatz. Die große Kiefer steht noch. Das ganze Gelände ist angehoben und ein Weg führt gerade auf den gepflasterten Vorplatz. Der rechte Trakt vom Konfi- bis zum Jungscharraum ist in fünf Appartements gewandelt worden. Jede Wohneinheit hat einen Wohn- und Schlafbereich, eine Kochnische und ein großes Bad individuell nach den Wünschen der Bewohner eingerichtet. Jedes Appartement hat nach vorne raus eine kleine Terrasse mit orangenen Sonnensegel und jede Wohnung hat einen eigenen Eingang auf der Rückseite des Gebäudes. Ein breiter Weg führt dahinter herum.

„Wo kommt nur der Platz her??“ frage ich mich.

Die kleinen Wohneinheiten werden von fünf Menschen im Rollstuhl bewohnt.

Auf dem Vorplatz angekommen wendet



man sich nach links zur großen Eingangstür. Die ist etwa 3 Meter nach links zum Saal verlegt worden. Man kommt rein und sieht die zwei Sitzrunden. Sie sind etwas niedriger. Man sieht die alten Rohre unter den Bänken nicht mehr, weil der ganze Vorraum abgedeckt und somit erhöht ist. Ein schöner neuer Fußboden strahlt einen an. Hier stehen Kicker und andere Spielgeräte für die Bewohner. Der alte Eingangsbereich ist ausgebaut und verglast; das ist das Dienstzimmer für die Betreuer der Wohnanlage.

Links geht es in den Saal, der ist halbiert. Der vordere Teil ist bis in den Dachfirst weiß verputzt. Hier ist eine große Gemeinschaftsküche und ein gemütlicher Essbereich entstanden. Man erkennt alte Strukturen. Sehr einladend!!

Die andere Hälfte des Saales ist in vier Wohn/Schlafzimmer ausgebaut. Hier wohnen vier Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung in einer Wohngemeinschaft zusammen. Die WG gibt es schon lange und war vorher in Lichtenbroich untergebracht.



Zurück in den Vorraum: Die alte Küche ist zugemauert. Dort sind die Toiletten für die Bewohner und Betreuer. Der ehemalige Nassbereich ist zu einem riesigen wunderschönen Badezimmer ausgebaut. Die alte Garderobe ist noch Teil der Appartements auf der rechten Seite. Geradeaus ist der Hinterausgang. Dort beginnt der sehr gepflegte, offene und Rollstuhl gerechte Eingangsweg zu den Appartements mit Briefkästen und Hausnummern 55a, 55b.....

Das Kellertreppenhaus ist im schickem Schwarz gestrichen, genau wie die Mauer drum herum. Der Blick in den Keller ist der gleiche. Da ist noch nicht viel gemacht worden, wurde mir von der Leiterin Sabine erklärt. Mich hat das sehr beglückt. Das ganze Haus hat einen hohen Wiedererkennungswert, obwohl soviel umgestaltet worden ist.

Das marode alte Haus, das viele Menschen mit ihren Geschichten begleitet und beherbergt hat, hat nun ein neues, schönes Innen- und Außenleben, sowie eine tolle Aufgabe. Neun Menschen mit körperlichen und geistigen

Beeinträchtigungen haben hier unter ständiger Betreuung ein wunderschönes, neues, funktionelles und heimeliges Zuhause gefunden.

Ich bin sehr glücklich über diese wunderbare Veränderung. Wenn sie Zeit und Gelegenheit haben schauen sie sich dieses alte neue Haus einmal an. Das heilt alte Wunden und macht glücklich.

Annette Becker-Horst,
Jugendleiterin i.R.

Neujahrsempfang: Nachhaltigkeit braucht Hoffnungshelden

Beim Neujahrsempfang der Graf Recke Stiftung in der Graf Recke Kirche in Düsseldorf-Wittlaer stellte sich der neue Personalvorstand vor und erklärte der Gastreferent, warum Nachhaltigkeit Führungsaufgabe sei und es »Hoffnungshelden« brauche.

Für den Neuen war es der erste Neujahrsempfang und gleichzeitig sein erster offizieller Auftritt vor einer breiteren Öffentlichkeit: Jens Leutner ist seit 1. November Personalvorstand der Graf Recke Stiftung. Offiziell begrüßt wurde Leutner von seiner Kollegin, Finanzvorstand Petra Skodzig: »Wir haben so viel vor, es gibt sehr viel zu tun und immer noch und immer wieder viel zu gestalten«, so Skodzig. »Deshalb freue ich mich, dass wir als Vorstand wieder komplett sind, denn zusammen kann man mehr und Starkes bewegen.«

Jens Leutner berichtete in seiner Vorstellungsrede in der Graf Recke Kirche in Düsseldorf-Wittlaer, er habe sein »gesamtes Berufsleben in Genossenschaftsbanken verbracht«. Nun sei ihm der Sinn nach etwas Sinnstiftendem gewesen. Eine der wesentlichen Herausforderungen in seinem neuen Arbeitsfeld werde die Entwicklung einer Personalstrategie gegen den Fachkräftemangel sein. Und auch dort wolle er auf eine »Weiterentwicklung des gesellschaftlichen Nutzens und der Wirksamkeit unserer sozialen Arbeit im Stiftersinne« setzen. Dazu gehöre auch die Nachhaltigkeit, so Leutner, »denn soziale Arbeit ist per se nachhaltig«.

Impulsreferent Thorn Kring verknüpfte beide Fäden zu einem flammenden Plädoyer, Nachhaltigkeit als Chance zu begreifen und dafür die Führungskräfte in die Pflicht zu nehmen. »Sie müssen die Dynamik entfalten und Rahmen setzen für das Verhalten der Mitarbeitenden, müssen über gutes Handeln Sinn stiften und Grundlagen schaffen.« Die Voraussetzungen seien gut im kirchlich-diakonischen Kontext, meint Kring: Die christliche Hoffnung gehöre zum Kerngeschäft. »Sie können also wählen: Team Apokalypse oder Team Hoffnungshelden?« Seine Empfehlung: »Einfach machen, das Gute erzählen und im Team Hoffnungshelden dabei sein.«

Ingo Dreyer vom Verband der diakonischen Dienstgeber in Deutschland (V3D) blieb es vorbehalten, in seinem Grußwort noch einmal die harten Fak-

ten vorzutragen: Der Fachkräftemangel erfordere neue Arbeitsstrukturen in der Diakonie und Nachhaltigkeit eine planbare und auskömmliche Refinanzierung. Mut mache, dass eine soziale Institution wie die Graf Recke Stiftung es durch alle Jahrhunderte geschafft habe, immer neue innovative Antworten auf gesellschaftliche Herausforderungen gefunden zu haben.

Präses Dr. Wolfgang Nockelmann dankte abschließend dafür, dass die Stiftung in dieser schwierigen Zeit gut dastehe: »Das ist das Werk Ihrer wichtigen Arbeit, liebe Mitarbeitenden, aber auch Ihrer Unterstützung, liebe Freundinnen und Freunde der Graf Recke Stiftung. Gehen wir den weiteren Weg gemeinsam mit Optimismus, Beharrungsvermögen und gerne auch Enthusiasmus für unsere Aufgaben.«

Musikalisch hochklassig begleitet wurde der Neujahrsempfang in diesem Jahr vom Freiburger Barockorchester mit Judith von der Goltz und Corina Golomoz.



Neujahrsempfang 2024: Präses Dr. Wolfgang Nockelmann, Personalvorstand Jens Leutner, Impulsreferent Professor Thorn Krings, Finanzvorstand Petra Skodzig und V3D-Geschäftsführer Ingo Dreyer.

Anzeige

Anwaltskanzlei Schneider

Unterrather Straße 176 40468 Düsseldorf
Telefon: 0211/42 41 45 od. 4 22 04 59 Telefax: 0211/42 41 26
E-Mail: RATheoSchneider@t-online.de

Theodor P. Schneider, Rechtsanwalt

Verkehrsunfallrecht
Verkehrsstrafrecht und Ordnungswidrigkeiten
Versicherungsrecht
Miet- und Grundstücksrecht
Arbeitsrecht
Arzthaftungsrecht
Vertragsrecht

Veronika Dalbert-Schneider, Rechtsanwältin

Ehe- und Familienrecht
Erbrecht
Pflegeversicherung/ Einstufung Pflegegrad
Seniorenrecht
Elternunterhalt

Anzeige



Seit Oktober 2013

alexander wallau
PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE

Am Königshof 5
40472 Düsseldorf
Tel.: 0211-989 21 900

KRANKENGYMNASTIK
MANUELLE THERAPIE
MASSAGE - FANGO - HEIßLUFT
LYMPHDRAINAGE
SPORTPHYSIOTHERAPIE

PRÄVENTIONSKURSE
NEUE RÜCKENSCHULE
PROGR. MUSKELENTSPANNUNG
NACH JACOBSON

HAUSBESUCHE

www.physiotherapie-wallau.de
email: termin@physiotherapie-wallau.de

Anzeige



www.pallidis.de

Pallidis Dachdeckermeister
Lichtenbroicher Weg 49
40472 Düsseldorf

Tel: 0211-98488948
Fax: 0211-98488949
Mail: info@pallidis.de



Mitglied der Dachdecker-
Innung Düsseldorf



Zertifiziert
geschult

BAUDER

TÜV geprüfter Betrieb

Anzeige



Pallidis Solar & Photovoltaik
Lichtenbroicher Weg 49
40472 Düsseldorf

Tel: 0211-95139678
info@pallidis-solar.de
www.pallidis-solar.de

BESTATTUNGEN

Ihr Partner im Trauerfall

ORLOB



schweden

40472 Düsseldorf

Westfalenstraße 39

0211 - **65 41 45**

Bestattungsvorsorge heißt:

Vorher alles regeln - selbst bestimmen

Wir beraten Sie fachkundig.

40468 Düsseldorf

Auf den Geisten 13

0211 - **422 04 18**

Hausbesuche jederzeit

Erledigung aller Formalitäten

Bestattungsvorsorgen

www.orlob.de

Bestattungen@Orlob.de

Zum wahren Glück fehlt noch ein Buch... und eine Buchhandlung

Bücher Muehler

Im Huferfeld 5

Tel: 66 89 623

e-mail: buecher-muehler@arcor.de

Düsseldorf - Unterrath

Wir sind für Sie da:

Montag - Freitag von 9.30 - 18.30 Uhr

Samstag von 9.30 - 14.00 Uhr

Belletristik

Kinderbücher

Hörbücher

Schulbücher

Sie können auch telefonisch bestellen.

Wir besorgen fast jedes Buch von einem auf den anderen Tag

Anzeige



ST. BRUNO
Apotheke

Monika May e.K.

Kalkumer Str. 22 · 40468 D'dorf · Tel. 4 22 08 00 · Fax 42 45 08

e-mail: team@Bruno-Apotheke.de

Für Sie durchgehend von Montag-Freitag 8.30 - 19 Uhr geöffnet!
Samstag von 9.00 - 14.00 Uhr

Nutzen Sie unser kostenloses Service-Telefon für Ihre Beratung und Bestellung
0800 / 0110408

Anzeige



Joachim Kalecinski

Mauer- und Betonbaumeister

- Umbau, Ausbau und Sanierung
- Maurer-, Putz- und Fliesenarbeiten
- Estrich- und Trockenbauarbeiten

Auf den Geisten 16 40468 Düsseldorf
Tel. 0211/ 15 77 66 55 Mobil: 0170 / 314 77 80
E-Mail: Joachim.Kalecinski@t-online.de

Anzeige



Romy Lindow
Mobile med. Fußpflege



Fußpflege - Fußmassage
Paraffinbad - Frenchgel-Nägel

Tel.: 0211 - 4180434, Mobil 0178 - 1637506

Cloppenburger Weg 30, 40468 Düsseldorf
www.unterrath.de/lindow

Ihren Füßen zuliebe...

Das Presbyterium

Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Düsseldorf-Unterrath/Lichtenbroich

Name	Telefon	Mail-Adresse
Anna Becker-Horst		anna.becker-horst@web.de
Lucilena Costa-Rösen		duesseldorf-unterrath@ekir.de
Tobias Dette Finanzkirchmeister	0211 41660633	tobias.dette@ekir.de
Bernhard Ferber Vorsitzender des Förderkreises Unterrather Diakonie	0174 7091378	bernhard.ferber@ekir.de
Jochen Matthes Kirchenmusiker, Vorsitzender des Ausschusses für Gottesdienst, Theologie und Kirchenmusik	0211 4180202	jochen.matthes@ekir.de
Rüdiger Sommerfeld	0211 4713310	duesseldorf-unterrath@ekir.de
Dorthe Schmücker Pfarrerin	0211 4713322 0178 6616398	dorthe.schmuecker@ekir.de
Ekkehard Treupel		duesseldorf-unterrath@ekir.de
Isabell Schwarz		isabell.schwarz@ekir.de
Johanna Vietz Vorsitzende des Öffentlichkeitsausschusses	0211 4155283	johanna.vietz@ekir.de
Axel Weber Pfarrer	0211 43632014	axel.weber@ekir.de
Michael Wunderlich Kirchmeister und Baukirchmeister	0172 5220802	mich@el-wunderlich.de

Im März 2024 scheiden aus:

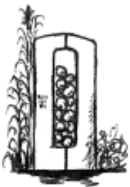
Ulrike Davidovic - Maren Wittbold

Elmar Bischoff - Kurt Schaaf - Klaus Schulz

Jeder Abschied ist die Geburt einer Erinnerung ... verewigt in Stein.

ARNE BREININGER

Meister und Restaurator im Steinmetz- und Bildhauerhandwerk



Moderne und traditionsbewusste
„Denk-mal“gestaltung in Stein

Am Nordfriedhof
Ulmenstr. 208, neben St. Lukas
40474 Düsseldorf
Tel. 4 54 43 65



Frauenkreis Petrus

Wir treffen uns alle 14 Tage dienstags von 15 - 17 Uhr im Gemeindehaus, Am Röttchen 10.

Themen:

- 5.3. Gespräch über den Weltgebetstag
- 19.3. Filmmachmittag
- 2.4. Ostererlebnisse
- 16.4. Stadt-Land-Fluss und Büchertausch
- 30.4. Veränderungen im Stadtteil
- 14.5. Kirche und Politik
- 28.5. Singen macht Freude

Wer möchte sich uns anschließen?

Kontakt: Dietgard Kittner, ☎ 4230952

Frauenclub

- 14.3.
- 11.4.
- 16.5.

Kontakt: Maren Wittbold, ☎ 0174 9077420
18.30 Uhr, Gemeindehaus

Frauen im Gespräch

Kontakt: Dorothee Shinoda,
☎ 0179 3299096 ab 14 Uhr
doroshin3011@yahoo.de

Männerclub

Kontakt: Peter Johns, ☎ 427 127

Café Petrus

Jeden Donnerstag um 14.30 Uhr
im Gemeindesaal.

Kaffeetrinken, Spielen, Klönen,
Fahrten, Aktuelles

Kontakt: Dieter Ratz, ☎ 410493



Bläserkreis

Der Bläserkreis setzt sich aus Musikern verschiedener Gemeinden und Konfessionen zusammen, er spielt in unserer Gemeinde zum Beispiel am Ostersonntag auf dem Friedhof und beim Weihnachtsliedersingen unterm Tannenbaum.

Probentermine und weitere Informationen bei
Reni Goebel +49 1525 2064309

Paarkreis

Kontakt: Lothar Exo, ☎ 411498

Familienkreis 1996

Unser ältester Familienkreis geht immer wieder auf Tour und gestaltet unser Gemeindeleben mit. Wer Interesse hat, dazuzukommen und wissen möchte, was aktuell ansteht, der kann sich wenden an:

Martin Hoguth, ☎ 0177 4238024.
martinhoguth@aol.com

Ökumenekreis

Wir sind jeweils „zu Gast beim Anderen“, tauschen uns aus und planen unsere gemeinsamen Projekte. Informationen bei

Pfarrer Axel Weber
Pfarrerinnen Dorthe Schmücker

Kinderchor

Kontakt: Christiane Sauer ☎ 0175 777 7345



Kantorei

Termine: wöchentlich mittwochs

Zeit: 19 - 21 Uhr

Ort: Gemeindesaal

Kontakt: Christiane Sauer

☎ 0175 777 7345

Literaturkreis

Termine:

25.3. Elena Fischer: Paradise Garden

Billie lebt mit ihrer Mutter in einer tristen Hochhaussiedlung. Dennoch erlebt sie eine unbeschwerte Kindheit. Da drängt sich die Großmutter aus Ungarn in die innige Mutter-Tochter Beziehung und nach einem tragischen Unfall macht sich Billie allein auf die Suche nach ihrem unbekanntem Vater.

29.4. Judith Hermann: Wir hätten uns alles gesagt

Eine Kindheit in unkonventionellen Verhältnissen, das geteilte Berlin, Familienbande und Wahlverwandschaften, lange, glückliche Sommer am Meer. Judith Hermann spricht über ihr Schreiben und ihr Leben, über das, was Schreiben und Leben zusammenhält und miteinander verbindet. Wahrheit, Erfindung und Geheimnis – wo beginnt eine Geschichte

und wo hört sie auf? Wie verlässlich ist unsere Erinnerung, wie nah sind unsere Träume an der Wirklichkeit?

27.5. Toni Morrison: Rezitativ

Twyla und Roberta begegnen sich als Achtjährige im Kinderheim. Sie werden Vertraute, geben einander Halt und Trost. Sie sind unzertrennlich, doch später verlieren sie sich aus den Augen. Zufällig begegnen sie einander immer wieder, erst in einem Diner, dann im Supermarkt und bei einer Demonstration. Sie stehen in jeder Hinsicht auf verschiedenen Seiten und sind sich uneinig über die wichtigsten Fragen – trotzdem fühlen sich die beiden Frauen einander tief verbunden.

Zeit: 19 Uhr

Ort: Gemeindesaal oder Gemeindehaus,
Am Röttchen 10

Kontakt: Uwe Holler, ☎ 420 815



Anzeige

KÖNTGES & SÖHNE

EXKLUSIVE RAUM- UND FASSADEN-GESTALTUNG
VOM MALERMEISTER

Sie möchten endlich mal wieder Farbe bekennen und sind auf der Suche nach einem Maler und Lackierer?

Sie legen Wert auf qualitativ hochwertige Produkte und eine fachlich einwandfreie Arbeit aus einem Meisterbetrieb? Sie wünschen eine individuelle Beratung, eine faire Preisgestaltung und natürlich die termingerechte und sorgfältige Ausführung aller vereinbarten Leistungen?

Kontakdaten:

Festnetz: 0211/498 21 15

Mobil: 0160/973 28 24 3

E-Mail: info@malerkoentges.de

Malermeister

Manfred Köntges

Wangeroogestr. 30

40468 Düsseldorf

Anzeige

Maßlos ist das Wachstum der Bäume und Gräser in Frühjahr

(Bertolt Brecht)

Hecken, Rasen, Sträucher (und das „Unkraut“) – alles, was den Winter über ruhte, bricht nun hervor.

Aber der Rasen ist möglicherweise vermoost und muß vertikutiert und/oder gedüngt werden.

Im Mai ist die Zeit für den ersten Heckenschnitt. Gehölze und Sträucher, die zu üppig in Staudenbeete wachsen, können zurückgenommen werden.

Und das leidige unerwünschte Beikraut im Rasen und in den Beeten: Hacken, jäten oder spritzen? Hat der Rasen noch eine Chance oder wird er besser neu eingesät?

Gern helfen wir Ihnen beratend und aktiv bei allen Fragen und Problemen in Ihrem Garten.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und einen regen Austausch in Ihrem Garten.

die Eckerts

die Eckerts



Gabriele Eckert,
Michael Eckert GBR
Irenenstraße 96
40468 Düsseldorf
Tel 0211 - 420 19 40
info@die-eckerts.com
www.die-eckerts.com

Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf-Unterrath/Lichtenbroich Ahornallee 5 40468 Düsseldorf

Pfarrerin Dorthe Schmücker 0211-4713322
0178-6616398
dorthe.schmuecker@ekir.de
Freier Tag: Freitag

Pfarrer Axel Weber 0211-43632014
axel.weber@ekir.de

Wenn Sie ein persönliches Gespräch wünschen,
bitte einfach anrufen oder eine E-Mail schreiben.

Gemeindezentrum Petruskirche

Am Röttchen 10 und 10a

Hausmeister

Franco Braia Mobil: 0157 75858830
franco.braia@ekir.de

Kirchenmusik

Kantorin Christiane Sauer 0175-7777345
musik@christiane-sauer.com

Organist Jochen Matthes 0211-4180202
jochen.matthes@ekir.de

Gemeindediakonie

Andrea Faust
Sprechzeiten in der Ahornallee 5:
nach Vereinbarung: 0211-6027379
andrea.faust@ekir.de

Förderkreis Unterrather Diakonie e.V.

Konto bei: Stadtparkasse Düsseldorf,
BLZ 300 501 10, Kto.-Nr. 14 01 94 26
BIC : DUSDEDDXXX
IBAN : DE11 3005 0110 0014 0194 26

Aktion Hand in Hand

Konto bei: KD-Bank eG Dortmund,
BLZ 350 601 90, Kto.-Nr. 1010946022
BIC GENODED1DKD
IBAN DE06 3506 0190 1010 9460 22

Kindertageseinrichtungen für Kinder im Alter von 4 Monaten bis Schuleintritt

Tageseinrichtung Ahornallee 7

Leiterin: Ina Eisenmann
0211-41 3122
kita.ahornallee@diakonie-duesseldorf.de

Tageseinrichtung Diezelweg 30c

Leiterin: Agnes Anna Cislak
0211-4220471
kita.diezelweg@diakonie-duesseldorf.de

Tageseinrichtung Krahenburgstr. 19

Leiterin: Monika Vollmar-Braun
0211-4230155
kita.krahenburgstrasse@diakonie-duesseldorf.de

Jugendarbeit

Jugendbüro Ahornallee 5 0211-471332

zentrum plus Lichtenbroich

Matthias Kirchweg 14
Andrea Faust 0211-59876048
andrea.faust@diakonie-duesseldorf.de

Gemeindebüro Unterrath

Ahornallee 5 0211-4713310
Marion Aßmann, Susanne Nitsch
Offen: Mo. und Fr. von 9 bis 12 Uhr,
Di. von 9 bis 11 Uhr
Do. von 8 bis 10 Uhr
duesseldorf-unterrath@ekir.de

Herr Braia, Hausmeister 0157 75858830

Bankverbindung: Ev. Kgmd. Unterrath:

KD-Bank eG Dortmund,
BLZ 350 601 90, Kto.-Nr. 1088467198
BIC GENODED1DKD
IBAN DE74 3506 0190 1088 4671 98

Gottesdienste um 11 Uhr in der Petruskirche Am Röttchen

25. Februar **Reminiszere**
Gottesdienst
Weber

März 2024

3. März **Okuli**
Gottesdienst
Wegerhoff

10. März **Lätare**
Gottesdienst. Einführung neuer Presbyter, Verabschiedung der ausscheidenden
Schmücker/Weber

17. März **Judika**
Taufgottesdienst der Konfirmanden
Schmücker

24. März **Palmsonntag**
Jubiläumskonfirmation
Weber

28. März **Gründonnerstag**
19 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Schmücker

29. März **Karfreitag**
15 Uhr: Feier der Todesstunde
Weber

31. März **Ostern**
10 Uhr: Friedhofsandacht
Schmücker



11 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl
Weber

April 2024

1. April **Ostermontag**
10 Uhr: Frühstück im Saal mit Andacht
Schmücker

7. April **Quasimodogeniti**
Gottesdienst mit Abendmahl
Schlingermann

14. April **Misericordias Domini**
Familienzentrums-Gottesdienst
Schmücker

21. April **Jubilate**
Gottesdienst Abschied Andrea Fierlings
Schmücker/Weber

28. April **Kantate**
Gottesdienst
Weber

Mai 2024

5. Mai **Rogate**
10 Uhr und 12 Uhr: Konfirmation
Schmücker

9. Mai **Christi Himmelfahrt**
Gottesdienst
Wegerhoff

12. Mai **Exaudi**
Gottesdienst
Schneider

19. Mai **Pfingstfest**
Gottesdienst mit Abendmahl
Weber

20. Mai **Pfingstmontag**
Es ist ein Gottesdienst in der Region vorgesehen. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

26. Mai **Trinitatis**
Kantatengottesdienst
„Himmelskönig, sei willkommen“
Weber

2. Juni **1. So. n. Trinitatis**
Gottesdienst mit Abendmahl
Weber